

5. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 11.11.2021

Frage Nr.: 340

=====

Frau Stadtv. Akmadza - CDU -

Stichweg

Der Stichweg zwischen dem Sachsenhäuser Landwehrweg und dem Ersten Wartegässchen ist für Passanten eine wichtige Verbindung, wenn ein ehrliches Interesse besteht, dass mehr auf das Fahrrad umgesattelt wird oder Strecken zu Fuß sicher zu erreichen sind. Den Stichweg als Teil eines sicheren Schulwegs für Kinder zu deklarieren, hat bis jetzt nicht geklappt. Die Schulleitung der Martin-Buber-Schule hat mit dem Schulamt Kontakt aufgenommen, um den Stichweg als sicheren Schulweg den Kindern anzubieten. Dem wurde nicht entsprochen, da eine ausreichende Beleuchtung fehle.

Ich frage den Magistrat:

Wann wird der Stichweg ausgebaut, beleuchtet und zum Schulweg erklärt?

Antwort:

Gemäß Erlass des Hessischen Kultusministers vom 22.12.2009 erarbeitet die Schulleitung einen Schulwegplan, d.h. sie legt die empfohlenen Schulwege nach bestimmten Kriterien fest, wie z.B.

- ein ausreichend breiter Gehweg,
- ein ausreichend beleuchteter Gehweg
- ein Schulweg, der nicht durch Parks führt und ausreichend beleuchtet ist.

Ist ein Gehweg nicht ausreichend beleuchtet, kann er nicht als Schulweg ausgewiesen werden.

Bei der Planung der Nutzung des Stichwegs als Schulweg und der Installation einer öffentlichen Straßenbeleuchtung sollte aufgrund der Lage in einer Grünfläche auf eine schonende Beleuchtung geachtet werden. Dies bedeutet, dass die Beleuchtung nur zu den benötigten Zeiten angeschaltet wird und die Ausleuchtung der Lampen auf die Wegflächen begrenzt wird. Die Lampen sollten auf die für eine sichere Benutzung notwendige, minimale Beleuchtungsstärke begrenzt werden und eine Lichtfarbe deutlich unterhalb von 3000 Kelvin aufweisen.

Ein Ausbau des Stichwegs – beispielsweise mittels Verbundpflaster – ist nicht geplant. Im Herbst 2020 wurde die gesamte Fläche des Verbindungswegs mit wasserdurchlässigem Felsenkies (Bessunger Kies) versehen.

(Weber)
Stadträtin